

14., 21., 28.1.77, Schachturnier in der Gaststätte Gildehaus, Stadtteil Oesede.
Veranstalter: Schachgemeinschaft Oesede/GMHütte

22.1.77, 16. - 19.00 Uhr, Gaststätte Gildehaus, Stadtteil Oesede, Schachturnierspiel 1. Mannschaft gegen Osnabrück III

19.1., 20.00 Uhr, Edith-Stein-Haus, Kloster Oesede: Seminar: Aussagen der Synode zur Arbeitswelt. Diözesanreferent Hans Ziemer. Veranstalter: KAB Kloster Oesede.

22.1.77, Saal Steinfeld. Jahreshauptversammlung VfL Kloster Oesede.

22.1.77, 20.00 Uhr, Kasino-Hotel: Gesellschaftsabend. Veranstalter: Verkehrswacht Georgsmarienhütte.

26.1.77, 20.00 Uhr, Edith-Stein-Haus, Kloster Oesede: "Kirche und Staat - Rivalen oder Partner", Referent: Rektor Hermes. Veranstalter: Kath. Erwachsenenbildungswerk im Landkreis Osnabrück.

29.1.77: Kohlessenwanderung des TV Gut Heil Georgsmarienhütte.

9.2.77, 20.00 Uhr, Edith-Stein-Haus, Kloster Oesede: "Kirche und Gewerkschaft - Betrieb - Betriebsrat". Referent: Diözesansekretär Ulrich Köhne. Veranstalter: KAB.

16.2.77, 14.30 Uhr, Rathausvorplatz: Platzkonzert mit anschließender Rathauserstürmung im Stadtkarneval 1977.

17.2.77, 16.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Karnevalistischer Alten-Nachmittag im Stadtkarneval 1977.

19.2.77, 19.30 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Große Gala-Sitzung im Stadtkarneval 1977.

20.2.77, 11.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: "Kater-Konzert".

20.2.77, 15.00 Uhr, Sporthalle Michaelisschule: Karnevalistischer Kindernachmittag

Orientierungsschilder auf den Aussichtstürmen

In Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Georgsmarienhütte sowie dem Heimatverein Oesede hat die Stadt Georgsmarienhütte nunmehr auf den Abschlußgeländern auf den Plattformen der beiden neuen Aussichtstürme auf dem Lammersbrink und Dörenberg insgesamt 43 Orientierungsschilder anbringen lassen. Der ansich schon herrliche Panoramablick wird nunmehr noch eindrucksvoller, weil der Beschauer anhand der montierten Orientierungsschilder ablesen kann, welcher Bergücken vor ihm liegt oder welcher Stadtteil usw.

Viele Heimat- und Wanderfreunde werden sich über diese zusätzliche Informationshilfe sicherlich freuen.



Stadt im werden

Nr. 51 22. Dezember 1976



Verehrte Bürgerinnen und Bürger von Georgsmarienhütte!

Die Feiertage Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür, Tage, die uns alle zur Besinnung und Einkehr aufrufen. Meine besten Wünsche für ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Mögen Sie nach einem harten und arbeitsreichen Jahr im Kreise Ihrer Familie einige frohe Stunden der Entspannung erleben.

1976 war im politischen Leben ein sehr hartes Jahr. Es war das Jahr der Kommunalwahlen und vor allem das Jahr der Wahlen zum Deutschen Bundestag. Die Wahlen, besonders in der Stadt Georgsmarienhütte und im Landkreis Osnabrück, waren für die CDU sehr erfolgreich. Die CDU konnte die Bürger überzeugen, daß sie mit ihrer deutlichen Mehrheit entscheidend mit die Verantwortung für das Wohl aller Bürger getragen hat. Diese Wahlen haben somit unsere Arbeit in der Stadt Georgsmarienhütte und im Landkreis Osnabrück bestätigt. Wir werden diese Arbeit im Jahre 1977 zum Wohle unserer Bürger kontinuierlich

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 1: Zum Jahreswechsel
- Seite 2: Winter im Kasinopark
- Seite 2: Straßenbauprogramm 1977
- Seite 3: Ideenwettbewerb Hindenburgstraße
- Seite 5: Schulferien bis 1979
- Seite 5: Bewegliche Feste bis 1982
- Seite 6: Harderberg hat einen Arzt
- Seite 6: Regelsätze für Sozialhilfe
- Seite 7: Öffnungszeiten Stadtbibliothek
- Seite 7: Öffnungszeiten Postanstalten
- Seite 8: Kurz berichtet

fortsetzen. Landkreis Osnabrück und Stadt Georgsmarienhütte sind weiterhin bemüht, eng und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. In unsere politische Meinungsbildung müssen besonders das Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrungen vieler Bürger einbezogen werden. Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihre tatkräftige Mitarbeit im Jahre 1976. Sicher hat jeder für das neue Jahr viele Wünsche. Mein Wunsch an die Bürger unserer Stadt ist der, daß Ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Frieden im Jahre 1977 beschieden sein möge und daß die auf uns harrenden Aufgaben, in welchem Bereich auch immer, mit Zähigkeit, Fleiß, Geduld und Ausdauer einer glücklichen Lösung zugeführt werden.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolles Jahr 1977 wünscht Ihnen
Ihr

Josef Tegeler

Landrat des Landkreises Osnabrück.

Herausgeber:

CDU

Georgsmarienhütte

Verantwortlich: Günter Hohaus, 4504 Georgsmarienhütte, Untere Findelstätte 59, Telefon 2554
Konto-Nr. der Stadt im Werden: 3129897 Kreissparkasse Georgsmarienhütte

Auflage: 10.000 - Offsetdruck R. Lamkemeyer, Georgsmarienhütte, Telefon (05401) 5828



Winter im Kasinopark

Wir wünschen allen Bürgern von Georgsmarienhütte ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr

Ludwig Siepelmeyer
Bürgermeister

Hans Tegeler
CDU Fraktions-
vorsitzender

Günter Hohaus
CDU Stadtverbands-
vorsitzender

Straßenbauprogramm 1977

Im Rahmen der Haushaltplanberatungen für das Jahr 1977 befaßte sich der Bauausschuß ausgiebig mit dem Straßenbauprogramm.

Da der Haushalt 77 auf Sparflamme kocht, konnten aus Steuermitteln nur 740 000,-DM zur Verfügung gestellt werden, da aber etliche Gelder aus Erschließungsmaßnahmen und Zuschüssen eingehen werden, stehen insgesamt 3 070 000,- DM für Baumaßnahmen bereit. Mit diesem Betrag sollen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Brückenerweiterung Dorfstraße Harderberg
- Sutfeld I (Baustraßen)
- Hauptvorfluter Düte
- Windchenbrinkbach

- Regenwasserkanal Schmidtstraße bis Dröge
- Landstraße 95 (Klößnerstraße)
- Hochstraße
- Hainghof
- Berliner Straße
- Bahnübergang Kreuzstraße
- Gewerbegebiet Leimbrink

Die L 95 (Klößnerstraße) hat natürlich in jedem Fall Priorität, ferner sollen Straßen im Sanierungsgebiet "Alte Kolonie" ausgebaut werden, wenn Bund und Land entsprechende Gelder zur Verfügung stellen. Wenn im Jahr 1977 noch zusätzliche Gebiete erschlossen werden sollten, ist es natürlich selbstverständlich, daß die Mittel, die als Erschließungsbeiträge gezahlt werden, in den entsprechenden Gebieten dann verbaut werden. Erwin Dölling

Ideenwettbewerb "Attraktivere Hindenburgstraße"- Preisträger

In unserer Ausgabe Nr. 48 vom 19.8.1976 startete die CDU einen Ideenwettbewerb in der Form eines Preisausschreibens, um die Bürger unserer Stadt bereits in der frühesten Phase von Planungsvorbereitungen anzusprechen und zur Mitarbeit anzuregen.

Es geht um die notwendige Verbesserung des Einkaufs- und Versorgungszentrums Hindenburgstraße.

Die CDU hatte ausgesetzt.

1. Preis DM 400,00
2. Preis DM 200,00
3. Preis DM 100,00.

Die Gutachterkommission hat entschieden:

Der **erste Preis** geht an den **Leistungskurs 2.1 Gemeinschaftskunde** des **Gymnasiums Oesede!**

Den **zweiten Preis** erhält die **Planungsgemeinschaft W. Frische, K. Niemeyer, B. Budczak!**

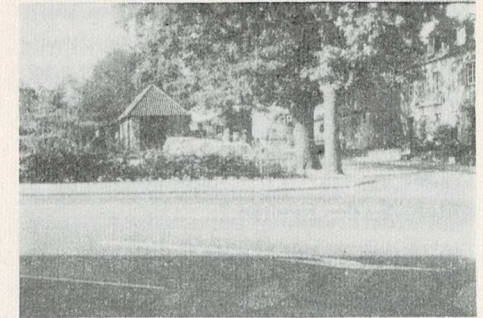
Der **dritte Preis** wurde zu gleichen Teilen **Frau Mechthild Kafack-Plate**, Bischof-Benno-Str. 24, Bad Iburg, und **Andreas Sellmeyer**, Im Nordfeld 42, Georgsmarienhütte, zuerkannt.

Herzlichen Glückwunsch!

Dank aber auch allen, die sich in lebhafter Weise des Themas angenommen haben, ohne daß es zu einem Preis reichte! Verlierer gab es bei diesem Ideenwettbewerb nicht. Auch die nicht preisgekrönten Gedanken werden die weitere Planung befruchten. Wir stehen erst am Anfang, die Diskussion soll erst beginnen.

Wir weisen schon jetzt auf den **Termin der Preisübergabe** hin:

Mittwoch, 19.1.77, 20 Uhr, Kolpinghaus.



Besuchen auch Sie diese Veranstaltung! Die Preisträger werden sicher gern ihre Vorschläge erläutern. Ein fachkundiges Mitglied der Jury wird über die tragenden Gründe der Gutachterentscheidung berichten.

Die CDU wird in den kommenden Monaten in Einzelveranstaltungen das Gespräch mit den unmittelbar betroffenen und allen übrigen interessierten Bürgern suchen. Der gute Besuch des Informationsabends vom 20.8.76 und das große Echo unseres Aufrufes zur Teilnahme am Ideenwettbewerb beweisen uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

"Stadt im Werden" wird in den nächsten Ausgaben in Wort und Bild die wichtigsten Ideen der Preisträger vorstellen. Für heute nur überschlüssig folgendes:

Der Umfang ist zwar nicht immer auch ein Beweis für die Güte einer Leistung. Im Falle unseres Wettbewerbs muß aber insbesondere den ersten beiden Preisträgern uneingeschränkt bestätigt werden, daß der Umfang ihrer Entwürfe ein erstaunliches Maß an Arbeit und Gedankenfülle widerspiegelt, dem das Ergebnis in durchaus angemessener Weise entspricht. Wir dürfen uns freuen, daß mit dem ersten Preis die Arbeit einer Gruppe von jungen Menschen ausgezeichnet werden konnte, die unter der beherzten An-

leitung einer jungen Lehrerin die Gelegenheit nutzte, ein Stück kommunaler Praxis kennenzulernen und zugleich dem weitverbreiteten Vorurteil entgegenzuwirken, Jugend sei entweder unpolitisch oder allenfalls ideologisch-theoretisch, jedenfalls kaum kommunalpolitisch interessiert. Die Arbeit der Träger des ersten Preises umfaßt 12(!) Schreibmaschinen-seiten, die des zweiten 7.

Ein in den Arbeiten aller Preisträger wiederkehrendes Anliegen ist die Erhaltung und möglichst Erweiterung der Grünanlagen. Die Schülergruppe möchte auf keinen Fall das Grün gegenüber dem Kolpinghaus antasten, hält aber wohl die Beseitigung der Birkengruppe an der Böschung gegenüber den Anwesen Dr. Jahrmann und Wiemann für unvermeidbar. Sie schlägt in diesem Bereich die Einbeziehung des schmalen Bürgersteiges am Fuße der Böschung in die Fahrbahn sowie die Beseitigung des Treppenaufgangs und die Verlegung des Gehweges auf die Böschungskuppe vor, die möglichst abgeflacht und mit niedrigwachsenden Pflanzen begrünt werden sollte. Die Lösung ist so interessant, daß sie in der nächsten Ausgabe näher erörtert werden soll.

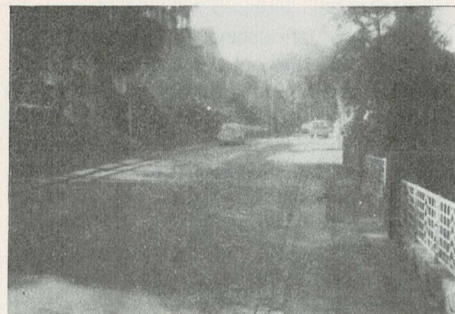
Die Planungsgemeinschaft als zweiter Preisträger sieht übrigens ebenfalls eine beachtenswerte Veränderung im Bereich der Böschung vor, die sich aus der Einrichtung eines Parkstreifens mit terrassenförmiger Anordnung der Stützmauern südlich der Praxis Dr. Tessmer ergibt.

Wir kommen darauf zurück. Die Planungsgemeinschaft nimmt übrigens wohl den Wegfall der prächtigen Bäume gegenüber dem Kolpinghaus in Kauf, weil sie eine Rechtsabbiegerspur in diesem Bereich für unverzichtbar hält.

Frau Kafsack-Plate hält es für möglich, die Hindenburgstraße ganz vom Durchgangsverkehr freizuhalten und unter dieser Voraussetzung wegen des Süd-Nordgefälles zu mehreren Ebenen abzustufen. Die erste Stufe könnte etwa in Höhe der Deutschen Bank beginnen. Der unvermeidbare Zubringerverkehr sei von der Klöckner-, der Bach- und der Straße Gartenwinkel an die einzelnen Stufen heranzuführen. Lasse sich diese Lösung nicht verwirklichen, so empfiehlt sie zumindest die Anlegung von dem Gelände angepaßten "Inseln", die, mit Kaskaden, Springbrunnen, überdachten Sitzplätzen und Straßen-Cafe ausgestattet, zum Verweilen einladen.

Die Überlegung, durch derartige Einrichtungen die Hindenburgstraße "wohnlischer" zu machen, findet sich auch in den Vorschlägen von Andreas Sellmeyer.

Der Gedanke, dem erheblichen Gefälle der Straße durch Abstufungen wenigstens in Teilbereichen Rechnung zu tragen, beschäftigt übrigens alle Preisträger. So sehen sowohl die Schüler als auch die Planungsgemeinschaft Treppenstufen unmittelbar vor den Geschäften von Gerwe bis Wörmann vor. In den Lösungsvorschlägen



wird ausdrücklich oder wenigstens indirekt der Zweifel daran sichtbar, daß man in der Hindenburgstraße einen "gemütlichen Schaufensterbummel" machen könne. Um ihn zu gewährleisten, schlagen die Schüler vor, den Gehweg von Niemeyer bis Beermann unmittelbar vor den Geschäften entlangzuführen. Warum um alles in der Welt muß auch wohl ein Autofahrer den Gehweg überqueren, um einen Parkplatz zu finden und dann so dicht vor dem Schaufenster zu stehen, daß dem Betrachter der Auslagen nur der "Blick aus der Distanz" bleibt, von den Nöten junger Mütter und Omas mit Kinderwagen ganz zu schweigen!

Schulferien bis 1979

Für das Land Niedersachsen sind bis 1979 folgende Ferientermine vorgesehen:

	Osterferien	Pfingstferien	Sommerferien	Herbstferien	Weihnachtsferien	
1976					22.12.76	- 5.1.77
1977	23.3. - 12.4.	28.5. - 31.5.	16.6. - 27.7.	3.10. - 15.10.	23.12.77	- 7.1.78
1978	20.3. - 05.4.	13.5. - 20.5.	27.7. - 06.9.	9.10. - 16.10.	22.12.78	- 6.1.79
1979	02.4. - 21.4.	02.4. - 05.6.	weitere Termine liegen noch nicht fest			

Angegeben ist jeweils der erste und der letzte Ferientag

Bewegliche Feste bis 1982

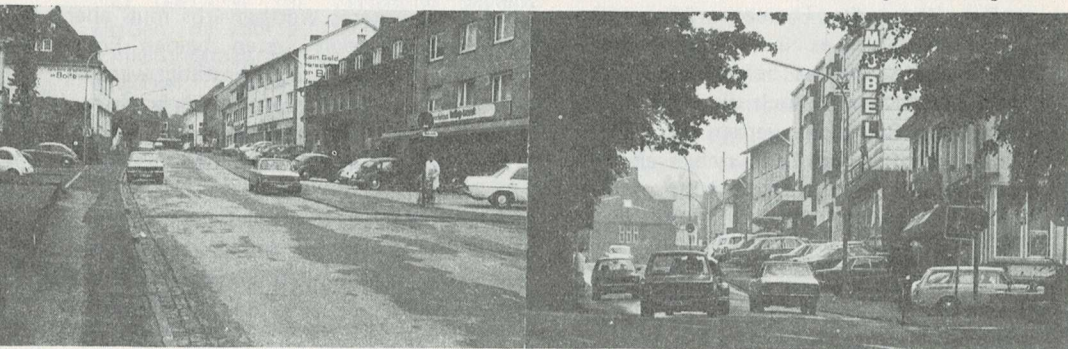
	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Neujahr (1.1.)	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Aschermittwoch	23.2.	8.2.	28.2.	20.2.	4.3.	24.2.
Karfreitag	8.4.	24.3.	13.4.	04.4.	17.4.	09.4.
Ostersonntag	10.4.	26.3.	15.4.	06.4.	19.4.	11.4.
Christi Himmelfahrt	19.5.	04.5.	24.5.	15.5.	28.5.	20.5.
Pfingstsonntag	29.5.	14.5.	03.6.	25.5.	07.6.	30.5.
Fronleichnam	09.6.	25.5.	14.6.	05.6.	18.6.	10.5.
1. Advent	27.11.	03.12.	02.12.	30.11.	29.11.	28.11.
Weihnachten	Sonntag	Montag	Dienstag	Donnerst.	Freitag	Samstag
(1. Festtag, 25.12.)						

Fürwahr, wir werden diesen Komplex in einer der nächsten Ausgaben eingehend bringen müssen!

Nicht nur Tadel wird verteilt. Es wird anerkannt, daß es in der Hindenburgstraße hübsch angelegte und gepflegte Vorgärten gibt, daß einzelne Geschäftsinhaber begonnen haben, durch Blumenkästen und -kübel sowie Pflasterung die Monotonie grauen Asphalts und farbloser Hauswände einschließlich trister Schaufenster aufzuheben. Man verschweigt aber auch nicht - und ist dabei sehr konkret (!) - daß andere Vorgärten seit Jahren ungepflegt, Hausfronten geradezu unansehnlich und auch Schaufenster abends unbeleuchtet sind. Manche Geschäftsleute möchten doch, so wird argumentiert, auch einmal ihr Warenangebot darauf überprüfen, ob es wohl die Bedürfnisse aller Kaufinteressenten, insbesondere auch der Jugend berücksichtigt.

Zum Abschluß: Es muß nicht immer Asphalt sein - und Straßenleuchten gibt es in viel hübscheren Ausführungen, so meinen wohl nicht nur die Preisträger! (Dies an die Adresse der Stadt).

Für die Redaktion: Werner Schmigelski



Harderberg hat einen Arzt!

Seit Jahren gibt es in der Harderberger Bevölkerung den dringenden Wunsch und die Forderung an die Politiker, sich intensiv für die Ansiedlung eines Arztes in Harderberg einzusetzen.

Auf Wunsch der Mitglieder der CDU Harderberg und Antrag des Vorstandes der CDU Harderberg beim CDU-Stadtverband, der dessen Zustimmung fand, wurden Rat und Verwaltung gebeten, alles in ihren Kräften stehende zu tun, damit die Niederlassung eines Arztes in Harderberg ermöglicht würde.

Nach vielen Bemühungen seitens der CDU Harderberg sowie der Verwaltung und des Rates ist es nun endlich gelungen, die ärztliche Versorgung des Stadtteiles Harderberg durch die Niederlassung eines Arztes erheblich zu verbessern.

Am 17.1.1977 wird Herr Dr. Gocht, der Arzt für Allgemeinmedizin ist, seine Praxis in Harderberg, Exterbrock 24, eröffnen. Dr. Gocht, ein junger Arzt, war

Neue Regelsätze für Sozialhilfe

Vom 1.1.1977 an, sind die Regelsätze für die Bemessung der Hilfe zum Lebensunterhalt, vom Nieders. Sozialminister

Haushaltsvorstände und Alleinstehende	284 DM (bisher 265 DM)
Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des	
7. Lebensjahres	128 DM (bisher 119 DM)
vom 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres	185 DM (bisher 172 DM)
vom 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres	213 DM (bisher 199 DM)
vom 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres	256 DM (bisher 239 DM)
vom 22. Lebensjahr an	227 DM (bisher 212 DM)

Die Regelsätze decken den normalen Lebensunterhalt ab. Neben den Regelsätzen umfaßt die Hilfe zum Lebensunterhalt noch in angemessenen Umfang den Aufwand für die Wohnung einschließlich Heizung. Besondere Beihilfen werden überdies für den Bedarf an Bekleidung, Wäsche, Schuhwerk u.ä. gewährt.

vorher vier Jahre lang Assistenzarzt am Bundeswehrkrankenhaus im Wilhelms-haven und am Krankenhaus in Gummersbach.

Mit Freude und Genugtuung stellt die CDU-Harderberg fest, daß ein Wahlversprechen, sich intensiv für die Ansiedlung eines Arztes in Harderberg einzusetzen, bereits so kurze Zeit nach der Wahl eingelöst werden konnte.

Mit der Niederlassung eines Arztes ist sicherlich schon viel erreicht, allerdings wird es nun in der näheren Zukunft darauf ankommen, alles dafür zu tun, daß Harderberg auch eine Apotheke bekommt, denn es ist nicht einzusehen, daß die Bevölkerung zwar hier einen Arzt aufsuchen kann, dann aber wegen der Medikamente nach Oesede oder irgendwoanders hinfahren müßte.

Herrn Dr. Gocht wünschen wir einen guten Start und alles Gute für sein berufliches Wirken zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

neu festgesetzt.

Entsprechend den neuen Sätzen, erhalten ab Jan. 77 monatl.:

Bestimmten Personengruppen wird ein Mehrbedarf von 30 Prozent des für sie maßgeblichen Regelsatzes zuerkannt, z.B. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, Personen unter 65 Jahren, die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind, Personen, die mit 2 oder 3 Kindern unter

16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen (bei 4 und mehr Kindern erhöht sich der Zuschlag auf 50 Prozent) und werdenden Müttern.

Anhand dieser Informationen sollte je-

der Bürger prüfen, ob seine Einkünfte den Bedarfssatz für die Hilfe zum Lebensunterhalt erreichen. Wenn nicht, sollte er sich beim Sozialamt (Verwaltungsgebäude II) beraten lassen.

Ulrich Köhne

Öffnungszeiten der Haupt- und Nebenstellen der Stadtbibliothek

Hauptstelle, Oeseder Straße 71, Telefon 4 14 27

montags	13.00 - 17.00 Uhr
dienstags	9.00 - 13.00 Uhr
mittwochs	13.00 - 17.00 Uhr
donnerstags	13.00 - 18.00 Uhr
freitags	14.00 - 19.00 Uhr

samstags und sonntags geschlossen

Nebenstelle Oesede, Wartburgstraße 19

dienstags	15.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	17.00 - 18.00 Uhr
sonntags	11.00 - 11.30 Uhr

Nebenstelle Georgsmarienhütte I,

Hindenburgstraße 22 (Arbeitsamt)

mittwochs	15.30 - 18.00 Uhr
sonntags	9.00 - 11.30 Uhr

Nebenstelle Georgsmarienhütte II

Kirchstraße 1

dienstags	17.00 - 17.30 Uhr
freitags	15.00 - 17.30 Uhr
sonntags	10.30 - 11.00 Uhr



Nebenstelle Holzhausen

am Boberg

donnerstags	16.00 - 17.30 Uhr
sonntags	9.30 - 11.30 Uhr

Nebenstelle Harderberg

An der Kirche 1

mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
sonntags	10.00 - 11.30 Uhr

Nebenstelle Kloster Oesede

Klosterstraße (Edith-Stein-Haus)

dienstags	16.00 - 17.00 Uhr
sonntags	9.00 - 11.00 Uhr

Schalteröffnungszeiten der Postanstalten in Georgsmarienhütte

Hauptpostamt Stadtteil Oesede

Kolpingstraße 6 Mo - Fr 8 - 12 und 15 - 18
Telefon 51 86 Sa 8 - 12

Post Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte

Klößknerstraße 62 Mo - Fr 9 - 12 und 15 - 18
Telefon 25 63 Sa 9 - 12

Post Stadtteil Holzhausen

Sutthausen Str. 56 Mo - Fr 9 - 11 und 15 - 17
Telefon 25 98 Sa 9 - 11

Post Stadtteil Harderberg

Fichtenkamp 4 Mo - Fr 9 - 12 und 14.30 - 17
Telefon 5181 Sa 9 - 12



Post Stadtteil Kloster Oesede

Glückaufstraße 195 Mo - Fr 9 - 11 und 15 - 17
Telefon 54 37 Sa 9 - 11

Post Stadtteil Oesede

Talstraße 10 Mo - Fr 9 - 11.30 und 15 - 17
Telefon 52 12 Sa 9 - 11.30

Post Stadtteil Holsten - Mündrup

Voxtrup-str. 16 keine festen Schalterstunden
Telefon 05409 - 257